

Nautnes Fiskehytter 2022 Teil 3

Weiter geht es. So einen Morgen hatten wir schon die ganzen Tage erhofft:



Noch ein Blick vom Balkon auf das Boot:

Da saßen die Seeadler

da war der Fischotter

und das war unser Boot

Also nix wie raus.



Zwischen den Schären noch ein paar Makrelen als Köderfische geangelt und dann konnten wir im Atlantik loslegen, Unterwasserberge anfahren und dem Naturköderangeln frönen. Bei dem strahlenden Sonnenschein musste ich zwangsläufig den Floater ablegen.

Bald bissen auch die ersten Fische. 6 Lengs, 8 Lumbs und 2 Dorsche waren das Resultat. Beim Schleppangeln kamen dann noch 12 ordentliche Pollaks dazu. Wer sag's denn, es geht doch offensichtlich, wenn das Wetter mitpielt .



Den gelungenen Angeltag rundete noch eine Schule Schweinswale ab. Eigentlich wollte ich keine Bilder von toten Fischen zeigen, aber eins muß doch sein, die Tagesstrecke vom 20. September:



Der 21. 9. war dann wieder etwas windiger, wir waren deshalb im Hjeltefjord, Pollaks ärgern beim Möhrchenschleppen. Das hat auch wieder ganz gut geklappt, allerdings mussten wir mittags wieder zurück – Packen, aufräumen usw.

Ich hatte noch ein 78-er Dorsch auf Möhrchen an der leichten Spinnrute , das war doch ein Erlebnis der besonderen Art.



7 Pollaks der 60-80 cm Klasse , 2 Schellfische und 2 Wittlinge vervollständigten den Tagesfang, allerdings hatten wir an diesem Tag kein besonderes Fotomotiv .

Am 22.9. dann wieder die Rückfahrt, kurzer Tankstopp in Røldal mit Blick auf die Stabkirche aus dem Jahre 1250 (Restauration 1915-1918).



Durch einige Baustellen mit Straßensperrung und einseitigem Verkehr hinter einem Ledebil



über das Haukelifjell



und vorbei an viel Landschaft



bei allerdings keiner guten Fotoperspektive aus dem fahrenden Auto und Rücksitz bei diesigem Wetter und Nieselregen ging es wieder nach Larvik auf der Superspeed 2 und zurück nach Hirtshals. Auf der Fähre nahmen wir im „Catch me if you can“ Platz und genossen das gute Büffet. Die Nacht verbrachten wir in Hirtshals im Fisherman's House, eine gute Unterkunft mit schönem Frühstück.

Resümee: Es war wieder mal eine erlebnis – und erfolgreiche Tour nach Norwegen trotz widriger Umstände wie Umbuchungen, lange Fahrstrecken und Wetterunbilden. Sicher nicht die letzte Tour.